

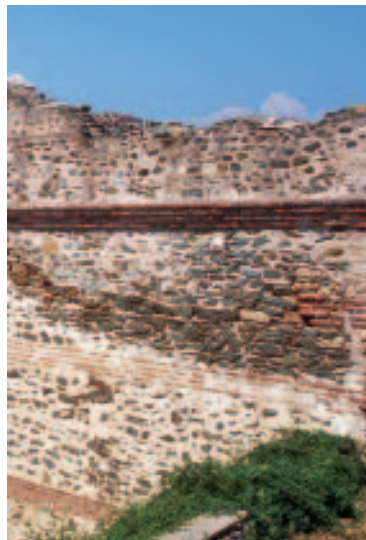


## Thessaloníki (Saloníki)

Man liebte und pries sie, belagerte und plünderte sie, man besang und malte sie: Könige und Herrscher, Fremde und Landsleute, Intellektuelle, Künstler und Händler, Angreifer und Eroberer, Mazedonen und Thraker, Genuesen, Venezianer, Franzosen, Deutsche und Russen, Juden, Armenier und Muslime – sie alle hinterließen ihre Spuren in dieser Stadt.

Wie ein Amphitheater schmiegt sich die legendäre Metropole an den Thermischen Golf, steigt vom Meer hinauf zum Fuß des Hortiátis, dehnt sich weit über ihre starken Mauern und stattlichen Türme hinaus aus. Eine Stadt, reich an Kirchen, Klöstern, prächtigen Bauten, Triumphbögen, Badehäusern und antiken Märkten. Mit knapp einer Million Einwohner ist die Hauptstadt der griechischen Provinz Makedonien gleichzeitig die zweitgrößte Stadt Griechenlands und eines der bedeutendsten Wirtschaftszentren in ganz Südosteuropa. Textilverarbeitung, Maschinenherstellung, Lederwaren, Tabakveredelung, Raffinerien und Stahlwerke. Junge Leute sind hier in Scharen unterwegs. Hier nämlich – und nicht etwa in Athen – findet man die größte Universität des Landes und des gesamten Balkans.

Wer mit dem Zug in Saloniki ankommt und sich nur flüchtig die Gegend um den Bahnhof ansieht, wird enttäuscht sein. Hektischer Großstadtverkehr, monotone Hochhäuser, schachbrettartig angelegte Straßen, Hitze und dicke Luft. Wer sich jedoch zwei oder drei Tage Zeit nimmt und Thessaloníki in aller Ruhe durchstreift, erlebt angenehme Überraschungen. Es ist die unvergleichliche Mischung aus zahlreichen kleinen Plätzen mit etlichen, z. T. stilvollen Cafés, der zentralen Universität, aus alten Gebäuden, die so gar nicht recht zwischen die Hochhäuser passen, aus vielen Grünanlagen und breiten Boulevards, besonders am Meer.



Nicht nur am Wochenende sind die Straßen voll mit Menschen jeden Alters. In manchen Stadtteilen, vor allem in den Querstraßen in Hafennähe, hat man zeitweise den Eindruck, in Paris zu sein, während das Treiben auf dem Markt nordwestlich vom großen Aristoteles-Platz dagegen fast schon orientalischem anmutet. Das Leben spielt sich hauptsächlich in den Straßen ab, die bunten Auslagen der Geschäfte sind anziehend und fotogen. Langweilig wird es einem hier wohl kaum werden. Auch die Museen locken mit einigen wertvollen Schätzen, und die Straßencafés laden zu einem erfrischenden Drink, einem kühlen Eis oder einfach zum Verweilen ein.

Lohnenswert ist ein Besuch der Altstadt mit ihren verwinkelten Gassen und den zahlreichen Häusern in türkischer Bauweise. Eine ganze Reihe sehenswerter Kirchen machen den Spaziergang zum Vergnügen. Von der Anhöhe bei der ehemaligen Stadtmauer bietet sich ein grandioser Blick über die ganze Stadt und den Thermenischen Golf. Romantiker spazieren im Abendlicht die pompöse Uferpromenade entlang und genießen den Blick auf den Weißen Turm oder das Reiterstandbild Alexanders des Großen.

## Thessaloniki/Geschichte

Im Jahr 316 v. Chr., so ist überliefert, schließt König Kassandros, einer der Nachfolger Alexanders des Großen (Diadochen), 26 kleinere Ortschaften zu einer zusammen. Die neue Stadt nennt er Thessaloniki nach seiner Frau, einer Schwester Alexanders des Großen. Binnen kurzer Zeit entwickelt sich Thessaloniki nicht zuletzt wegen der günstigen Lage zu einer wichtigen Handelsstadt mit Kriegshafen. Auch die schachbrettartige Anordnung der Hauptstraßen stammt aus dieser Zeit. Ihre Bedeutung nimmt noch zu, als 168 v. Chr. die Römer Makedonien besetzen und Thessaloniki zur Hauptstadt der Provinz Macedonia erklären. Kurz darauf ist Thessaloniki wichtiger Etappenpunkt an der Römerstraße *Via Egnatia* (griech. Egnatia Ódos), dem Hauptverkehrs- und Handelsweg zwischen Rom und Byzanz, die 130 v. Chr. fertig gestellt wird. Auch kulturell gewinnt die Stadt zunehmend an Einfluss.

Für kurze Zeit, unter Kaiser Galerius nämlich, wird die makedonische Hauptstadt sogar Kaiserresidenz des Römischen Reiches. 58 v. Chr. wird Cicero aus Rom verbannt und geht ins Exil nach Thessaloniki, bis er wieder begnadigt wird.

In den ersten nachchristlichen Jahrhunderten wird die Stadt unter römischem Einfluss mehr und mehr ausgebaut. Mit Erfolg verteidigt man sich gegen Angriffe der Goten, Awaren und Slawen. 904 allerdings müssen sich die Einwohner Thessalonikis den Sarazenen geschlagen geben. Die Eindringlinge plündern nach dreitägiger Belagerung die Stadt und versklaven insgesamt 22.000 Griechen. 1185 fallen die sizilianischen Normannen über die makedonische Hauptstadt her, plündern und verwüsten sie. Nach dem vierten Kreuzzug, bei dem Konstantinopel (Byzanz) in die Hände der Kreuzritter fällt, wird 1204 Saloniki Sitz eines kurzlebigen fränkischen Königreichs unter Bonifatius, Markgraf von Montferrat. Nach einem anschließenden griechischen Intermezzo gehört die Stadt ab 1246 wieder zum Byzantinischen Reich.

Der *Apostel Paulus* gründete 50 n. Chr. in der Stadt eine der ersten christlichen Gemeinden Europas. Seine Reden sind als die zwei Briefe an die Thessaloniker überliefert (→ S. 105).

Hier ein kleiner Auszug aus dem 2. Brief (1, 6–8): „Es wird in Betracht gezogen, dass es von Seiten Gottes gerecht ist, denen, die euch Drangsal bereiten, mit Drangsal zu vergelten. Euch aber, die ihr Drangsal erleidet, wird er Ruhe schenken, wenn sich Jesus, der Herr, vom Himmel offenbart, mit seinen mächtigen Engeln in loderndem Feuer.“

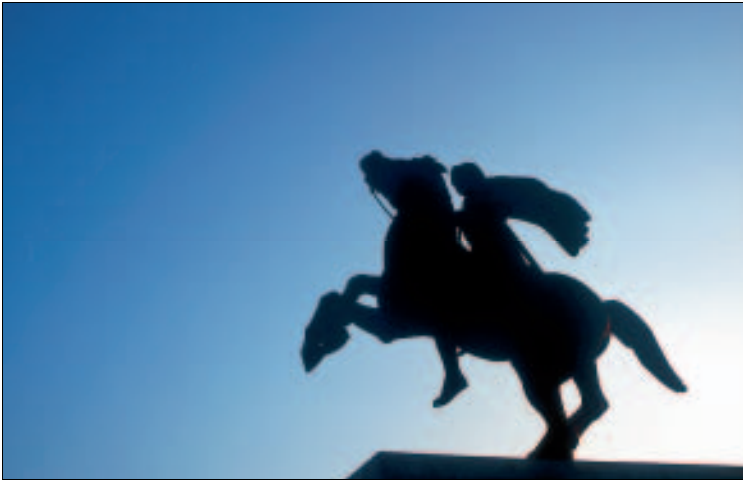
Im August 1917 wurde Thessaloniki durch einen Großbrand fast völlig zerstört.

1387 haben erstmals die Türken das Sagen. Während dieser Jahre der Türkenherrschaft werden zahlreiche Kirchen zu Moscheen umgebaut. Der Großteil der griechischen Bevölkerung verlässt die Stadt, wird getötet oder in die Sklaverei geschickt. Sultan Murad II. lässt zugleich 20.000 aus Spanien vertriebene Juden einwandern. 1423 besetzen Venedig und Genua die Stadt, ehe 1430 die Türken Thessaloniki erneut erobern. Erst der wirtschaftliche Aufschwung Mitte des 18. Jh. zieht wieder viele Griechen an.

Thessaloniki beteiligt sich bereits an den ersten Befreiungskämpfen gegen die Türken (1821). Aber die Aufstände werden blutig niedergeschlagen. Bis 1912 können sich die Türken noch behaupten, erst dann wird Thessaloniki und mit ihm ganz Makedonien an das neue griechische Königreich angeschlossen.

Im August des Jahres 1917 zerstört ein Großfeuer die malerische Innenstadt von Thessaloniki samt ihrer Schätze aus vielen Epochen. Knapp 50.000 Menschen werden durch diesen Brand obdachlos. Das Elend in der Stadt wird noch größer, als durch den Lausanner Friedensvertrag von 1923 1,6 Millionen griechischstämmige Menschen aus Kleinasien nach Griechenland umgesiedelt werden („Kleinasiatische Katastrophe“) und viele davon sich in Thessaloniki niederlassen.

Während im Ersten Weltkrieg das alliiertenfreundliche Saloniki sogar eine Expeditionsarmee der Gegner des Deutschen Reiches landen lassen kann, ist es im Zweiten Weltkrieg vier Jahre lang von Deutschland besetzt – mit schrecklichen Folgen. Nachdem Thessaloniki über Jahrhunderte ein bedeutendes Zentrum des Judentums war, die jüdische Gemeinde durch Auswanderung und Zwangsverschickun-



Alexander der Große – Unikum der Weltgeschichte

gen aber schon reichlich dezimiert war, werden die letzten 42.000 Juden von Mitte März bis Mitte Mai 1942 von den deutschen Besatzern nach Auschwitz deportiert.

Erst 1997, als Thessaloníki Kulturhauptstadt Europas ist, wird in einem ehemals jüdischen Viertel ein Mahnmal errichtet, das an die einst blühende jüdische Gemeinde erinnert. Vergeblich sucht man ein solches Denkmal bisher auf dem Gelände der Universität, die auf einem 450 Jahre alten jüdischen Friedhof errichtet wurde. Die griechischen Bauherren verwendeten als Baumaterial z. T. Grabsteine, die deutschen Besatzer übertrafen diese Schändung noch, indem sie aus den Grabsteinen ein Schwimmbad für Offiziere anlegten.

### Thessaloníki, die ewige Zweite

Wenn es eine griechische Stadt gibt, die die zweite Geige seit eineinhalb Jahrtausenden würdevoll zu spielen weiß, so ist es Thessaloníki. Zunächst waren es die oströmischen Kaiser in Konstantinopel, dann die Sultane der später Istanbul heißenden Stadt, die Saloníki zur Stellvertreterin der Metropole am Bosphorus machten. Wie schwer muss es der traditionsreichen Handelsstadt später gefallen sein, sich dem kleinen Athen unterzuordnen, das im Vergleich nicht mehr als eine verschlafene Kleinstadt war.

Thessaloníki steht noch immer in der Tradition von Byzanz und ist deshalb aufs Engste mit der orthodoxen Kirche verbunden. Als „fromme Patrioten“ werden die Bürger Saloníkis gerne bezeichnet, und tatsächlich standen 90 % der Griechen auf der Seite ihrer orthodoxen Brüder in Serbien, als die Nato gegen Jugoslawien ins Feld zog. Verstärkt wird diese religiöse Tradition nicht zuletzt durch die Nähe des Áthos-Staates und den Sitz des Pilgerbüros in Thessaloníki.

## Basis-Infos

**Information** Das Büro der **Griechischen Zentrale für Fremdenverkehr (E.O.T.)** befindet sich in der Tsimiski-Str. 136 (wenige Schritte vom Weißen Turm entfernt), gut zu erkennen am breiten Schriftzug auf der Fassade. Das junge Personal ist nett und zuvorkommend. Man spricht Englisch, Auskünfte sind präzise und vorbildlich. Neben Informationen und einem Gratis-Stadtplan zu Saloniki gibt es weitere Broschüren zu Regionen in Nordgriechenland und natürlich zur Chalkidiki. Tägl. 9–21 Uhr. ☎ 2310-221100, ☎ 2310-221380, the\_info\_office@gnto.gr.

Ferner gibt es eine **Zweigstelle im Flughafen** (16 km südlich vom Zentrum), ☎ 2310-471170 und 425011.

Zudem unterhält die **Touristenpolizei**, u. a. zuständig bei Problemen mit der Zimmersuche, ein Büro: Dodekanisou-Str. 15, ☎ 2310-554870-1.

**Pilgerbüro Heiliger Berg Athos:** Egnatia-Str. 109, 54635 Thessaloniki, ☎ 2310-252578. Mo–Fr 9–14 Uhr, Sa 10–12 Uhr.

**Automobilclubs** ADAC, bei Notfällen ☎ 2310-412290. **ELPA** (Büro), Vassilissis-Olgas-Str. 228, ☎ 2310-426319/20.

**Diplomatische Vertretungen** Deutsches Generalkonsulat, Leof. Megalou Ale-

xandrou 33, 54641 Thessaloniki, ☎ 2310-2511-20 u. -30; ☎ 2310-240393, info@thessaloniki.diplo.de.

**Generalkonsulat Österreich**, Mitropoleos 46-48, 54623 Thessaloniki, ☎ 2310-478300, athen-ob@bmeia.gv.at (Athen). **Schweizer Konsulat**, 47 Leoforos Nifis, 54622 Thessaloniki, ☎ 2310-282214/-15, ☎ 2310-252789, swiss@mandilas.com.

### Notrufnummern

**Krankenwagen** ☎ 2310-530530; **ELPA-Straßendienst** ☎ 104; **Feuerwehr** ☎ 199 (Notruf) und ☎ 2310-429701; **Polizei** ☎ 100 (Notruf) und ☎ 2310-511861; **Ippokration-Krankenhaus** ☎ 2310-892000.

**Mietwagen** Alles Wichtige zum Thema Leihwagen finden Sie S. XX; die nachstehende Liste erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit.

**Avis**, ☎ 2310-227126, Flughafen ☎ 2310-473858. **Budget Rent A Car**, 15 Angelaki-Str., ☎ 2310-229519; Flughafen ☎ 2310-471491; **Eu-**

Badespaß in der Großstadt



**ropcar**, 5 G.-Papandreou-Str., ☎ 2310-826333; **Eurodollar Rent A Car**, 157 Ethnikis-Antistaseos-Str., ☎ 2310-456630; **Hertz**, 1, Nikis-Str., ☎ 2310-224906, Flughafen ☎ 2310-473952. **Sixt**, 35 G.-Papandreou-Str., ☎ 2310-427888, Flughafen ☎ 2310-427933.

**Post Hauptpostamt**, Tsimiski-Str. 23, etwas nördlich vom Aristoteles-Platz.

## Anfahrt/Verbindungen

**Auto** Wer nicht durch Saloniki fahren will (z. B. mit Wohnwagen oder Wohnmobil), kann die Großstadt auf der **Ring Road** umgehen. In der Innenstadt sind Parkmöglichkeiten dünn gesät. Am Anfang von Thessaloniki auf der zweispurigen Ausfallstraße von Kalithéa sind **gebührenpflichtige Parkplätze** ausgewiesen, auf denen der Wagen für einen Tag abgestellt werden kann (ca. 5 €). In der näheren Umgebung befinden sich Bushaltestellen, von hier geht es bequem in die Innenstadt. Zurück entweder mit Bus oder Taxi.

Eine **hochmoderne Parkgarage** mit 1000 Stellplätzen („Central Parking“) mit Lift, der die unbemannten Fahrzeuge vollautomatisch auf ihr Parkdeck befördert, befindet sich nahe dem Fernsehurm in der Tsimiski-Str. (links nach ca. 150 m). Es können Fahrzeuge bis zu einer Höhe von 1,95 m eingestellt werden. Die Fahrzeuginsassen verlassen den Pkw, das Fahrzeug wird mit einer Hebevorrichtung „abgeholt“, bei Rückkehr zahlt man die Parkgebühr, gibt die Karte ab und in kürzester Zeit steht der Wagen einsteigsbereit. Gebühr z. Zt. 3 €/Stunde, jede weitere Std. 2 €. Ein Superdeal bei der Parknot in der Innenstadt!

Eine patente Möglichkeit: Von der Chalkidiki aus kommend kann man den eigenen Wagen während der Geschäftszeiten auf dem IKEA-Parkplatz abstellen (Abfahrt Airport nehmen) und mit Linie 3 für 80 Cent in die Innenstadt fahren.

Die Ordnungshüter in Thessaloniki verstehen keinen Spaß. Falsch geparkte Autos werden zwar nicht immer abgeschleppt, dafür aber entfernt man, manchmal mit Gewalt, die Nummernschilder. Nicht nur, dass man mindestens 60 € zahlen muss, viel schlimmer sind die Suche und die Behördengänge, um das Kfz-Zeichen wiederzubekommen. Auch die berühmte Parkkralle kommt zum Einsatz.

**Sprachkurse** Ausländische Studenten können an der **Universität** während der Sommermonate die griechische Sprache lernen. Die Kurse dauern vier Wochen (tägl. 4 Std.). Auskünfte erteilt u. a. das **Goethe-Institut** am Nikis-Boulevard 15. [www.goethe.de/thessaloniki](http://www.goethe.de/thessaloniki).

**Bahn** Von Thessaloniki 12-mal tägl. nach Athen (7 Std. Fahrzeit, auch Nachtzüge; derzeit einfach IC 19 €, ICE 29 € bei Buchung im Web!), 5-mal nach Flórina (5 €) und 1-mal abends nach Kalambáka.

**Tipp:** Die angebotenen Expressverbindungen sind in der Regel ebenso unpünktlich wie die regulären Züge, nicht selten bis zu 90 Min.! Wer z. B. einen Flug in Athen erreichen muss, hat mit den Bussen bessere Chancen.

Alle **Fernzüge sind platzkartenpflichtig**, eine Reservierung muss in der Hochsaison bereits mehrere Tage zuvor erfolgen, am besten schon bei der Ankunft in Griechenland.

Der **Bahnhof** ist im Vergleich zum Athener Hauptbahnhof riesig groß und mit Gepäckaufbewahrung. Leider sind die Toiletten verwahrlost und die Anzeigetafeln für die Züge funktionieren nicht mehr.

**Fahrplanauskünfte** per Tonband unter ☎ 145, außerdem O.S.E. Thessaloniki, ☎ 2310-517517-8, Internet: [www.ose.gr](http://www.ose.gr).

**Ticketpreis** für alle Stadtbusse und Pendelbus Busterminal-Flughafen 0,80 €, die Tickets können in den Bussen bezogen werden (0,90 €). 24-Std.-Ticket 4 €. Tickets müssen im Bus entwertet werden.

**Künftig per Velo:** Thessaloniki plant ein Netz von Radwegen, das sich vom Bahnhof über den Hafen zur Küstenpromenade erstrecken wird und später auf das Umland ausgeweitet werden soll. Zudem

sollen etwa 1000 Gratisfahrräder mit Diebstahlsicherung zum Einsatz kommen, die etwa eine Stunde nutzbar sind. Danach kann an speziellen Sammelpunkten ein neues Fahrrad übernommen werden.

**Bus** Alle **Überlandbusse** (ausgenommen die zur Chalkidiki, s. u.) fahren vom **neuen Busterminal Macedonia Stathmós Leoforion KTEL** (westl. an der Peripherie, Gianitson Str. 194) ab.

Mit den Bussen der KTEL-Linie bestehen u. a. Verbindungen nach **Athen** (11-mal tägl., etwa 6 Std., einfach 42 €, Abfahrt Plattform 7), **Igoumenitsa** (4 Std., 40,80 €) **Pátras** (4-mal tägl., ca. 7 Std., 44,20 €), **Kavala** (10-mal tägl., davon 4-mal Express: 15 €), **Vólos** (9-mal tägl., ca. 2:30 Std., 18,40 €), **Kalambáka/Metéora** über Tríkala (4-mal tägl., ca. 2:30 Std., 20 €) und **Édessa** (etwa stündl. zwischen 6 und 21 Uhr, 8,40 €).

**Fahrplanauskünfte** per Tonband unter ☎ 142 und bei KTEL Makedonia, ☎ 2310-595411-21. [www.ktelmacedonia.gr](http://www.ktelmacedonia.gr).

Ebenfalls von hier startet der **Flughafenbus** (Linie 78/über City Center) und nimmt (zwischen 5 und 22 Uhr) alle 30–45 Min. seinen Weg über die Monasteriou, Egnatia, Mitropoulos und Megalou Alexandrou in Richtung Flughafen. Haltestellen u. a. am *Bahnhof*, *Platia Dimokratias* und dem *Weißer Turm*, Ein- und Ausstieg an allen Haltestellen im Zentrum möglich.

Die **Busse zu den Vororten** fahren am Bahnhofsvorplatz ab. Infos unter [www.oasth.gr](http://www.oasth.gr), Info-Tel. 185.

Zur **Akropolis/Altstadt** startet an der *Platia Eleftherias* die Buslinie **23**, aussteigen an der Endstation „Terma“.

Die **Busse zur Chalkidiki** starten im östlichen Teil der Stadt, nämlich in der Kifissias 33/Egou Str. am Chalkidiki-Busbahnhof („KTEL Praktorion Chalkidikis“) im Stadtteil Kalamaria. Von hier ins Stadtzentrum geht die Buslinie 36 in den Stadtteil Voulgari, dort umsteigen in Linie 31 (fährt über die Innenstadt/Aristotelous-Platz zum Bahnhof).

Vom *Flughafen kommend* mit Linie 78 zwei Stationen bis IKEA fahren und am benachbarten Busterminal in die Linie 36 zum KTEL Chalkidiki umsteigen – noch mal zwei Stationen, ca. 10 Min.

Vom *Chalkidiki-Busbahnhof zum Flughafen*: Bus Linie 36 zwei Stationen bis IKEA fahren (Achtung: nicht jeder Bus fährt bis IKEA, manche nur bis Einkaufszentrum Colosseum), hier die sechsspürige Straße überqueren und vor dem Brautmoden-Geschäft in die Linie 79 zum Flughafen umsteigen.

**Busverbindungen** von Thessaloniki auf die Chalkidiki oder retour finden Sie unter den jeweiligen Orten bzw. im Internet unter: [www.chalkidiki.com/ktel/thessaloniki.html](http://www.chalkidiki.com/ktel/thessaloniki.html). Fahrplanauskünfte auch telefonisch bei KTEL Chalkidikis, ☎ 2310-316555, 316555 und 316575.

**Flugzeug** Der **Thessaloniki Makedonia Airport** befindet sich etwa 16 km südlich vom Stadtzentrum (gut beschildert). Planen Sie für die Anfahrt mindestens eine Stunde ein, Staus im Berufsverkehr und (U-Bahn-)Baustellen sind die Regel.

**Busverbindung**: alle 30 Min. mit der Linie 78 (pendelt zwischen Flughafen, Stadtzentrum und Busterminal/Überlandbusse; 0,80 €).

Bei Taxifahrten am besten einen Festpreis ausmachen (ca. 10–12 €), es gibt einige schwarze Schafe.

**Internationale Flüge**: Thessaloniki wird non-stop von Berlin, Düsseldorf, Frankfurt, Köln/Bonn, London, München, Stuttgart, Wien und Zürich angefliegen (→ Anreise mit dem Flugzeug, S. 40).

**Innergriechische Flüge**: Der Airport bietet Direktverbindungen nach bzw. über Athen nach Aktion/Préveza/Lefkás, Alexandrópouli, Chaniá, Chíos, Heraklion, Ioánnina, Korfú, Kalamáta, Kavála, Kefalonía, Kós, Límnos, Mykonos, Mytilini, Rhodos, Samos, Santorin, Skyros und Zakýnthos.

**Schiff** Verbindungen mit **Fähren** v. a. in den Sommermonaten (Juli bis Sept.) zu den Inseln Chíos, Lésbos, Límnos und Sámos. **Fahrplan- und Preisauskünfte** im Hafenamt Thessaloniki, ☎ 2310-593129 und 531505, und in allen Reisebüros.

**Taxi** Taxis sind in Saloniki **blau**. Die Preise im Stadtverkehr sind günstig, für spezielle Strecken müssen Sie mit erhöhten Tarifen rechnen (Fahrer fragen): Flughafen–Stadtzentrum bzw. Flughafen–Bahnhof ca. 10–



12 €, Stadtzentrum–Bahnhof oder Stadtzentrum–Kastro (Obere Stadt) ca. 5,50 €. Gepäck über 10 kg 0,40 €, 24–5 Uhr doppelter

Preis. Weitere Informationen zu Taxigebühren und Reservierung finden Sie unter → Wissenswertes auf S. 71.

### Archäologisches Mammutprojekt – Metrobau in Thessaloniki

Der Bau der etwa 9,6 km langen Metrolinie mit zwei unabhängigen Röhren vom neuen Bahnhof bis zum Depot am Ostende Salonikis stellt nicht nur die Verkehrsteilnehmer auf eine harte Geduldprobe. In den Tiefen der Tunnelröhren wurden nämlich zahlreiche Funde aus hellenistischer bis hin zu byzantinischer Zeit entdeckt, insbesondere zwei große Friedhöfe und das ehemalige Stadtzentrum um den Galeriusbogen – eine reichhaltige Fundgrube für Archäologen. Im Wesentlichen verläuft die Linie parallel zur Egnatia Straße. Die mit vorerst 13 Stationen erste Metrolinie soll 2013 in Betrieb gehen. Sie wird nach dem System der Metro in Kopenhagen führerlos fahren.

## Übernachten

(→ Karte S. 94/95)

Zahlreiche Hotels in allen Preisklassen sowohl für Touristen als auch Geschäftsreisende. Thessaloniki ist die griechische Messestadt Nr. 1, vor allem vom 1. bis 20. September ist es schwierig, ein günstiges Quartier zu bekommen. Auch in der ersten Märzwoche, wenn die „Philoxénia“, die einzige Touristikmesse Griechenlands, stattfindet, sind Engpässe die Regel. Gleiches gilt, wenn Aris Thessaloniki seine Heimspiele im Basketball-Europapokal austrägt. Achtung: Während der Messen können die Preise um 50 % steigen!

**Hotels** Preisgünstige und saubere Quartiere finden Sie in den kleinen Seitenstraßen rund um den Aristoteles-Platz. Im Folgenden eine kleine Auswahl. Parkplatzprobleme sind die Regel.

\*\*\*\* **Hotel City und Central Spa** ☑, großer, aber einfallsloser Bau im Stadtzentrum. Im Inneren freundlich und modern gestaltet, auch die Zimmer. Zimmer mit Lärmschutzfenstern, Wi-Fi Internet, Safe, Minibar, Radio, Sat-TV und Balkon. DZ ab 100–235 €, inkl. Frühstück und Nutzung des Hamam.

Komnion-Str. 11, ☎ 2310-269421, 📍 2310-274358, [www.cityhotel.gr](http://www.cityhotel.gr).

\*\*\* **Hotel A.B.C** 📍, direkt neben dem Messegelände am belebten „Springbrunnenplatz“ Platía Sindroivaniou. Dennoch keine Lärmbelästigung, die Fenster sind bestens schallsoliert. Alle Zimmer neu renoviert, die Einrichtung ist aber noch immer etwas altbacken. DZ/Frühstück ab 78 €, Dreibett-Zimmer ab 95 €. Internetbuchung bis zu 30 % günstiger. Angelaki-Str. 41, ☎ 2310-265421-5, 📍 2310-276542, [www.hotelabc.gr](http://www.hotelabc.gr).



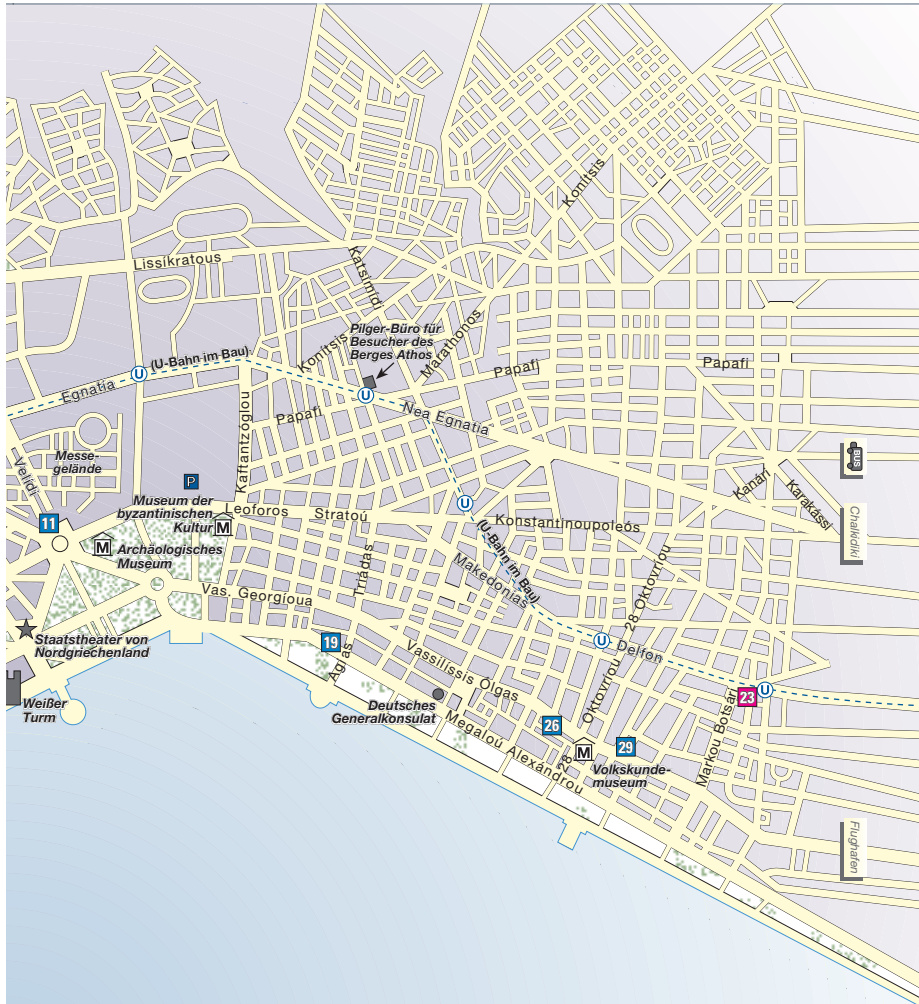


## Essen & Trinken

- 1 Taverne Chiotis
- 2 To Kastro Tis Kiras
- 3 Ouzerie-Taverna Metanastis
- 4 ArtO2 Restaurant
- 5 1900
- 6 Café Aithrio
- 7 To Pritanio
- 8 O Pappous Pidixe Apo To Parathiro
- 9 Taverne Sta Palia Limeria
- 12 To Tsinari
- 13 Ta Aderfia
- 14 Ladokolla Stin Plateia
- 15 Aproopto
- 17 Café Grotesque
- 18 Brothers in Law
- 21 Café Sante
- 22 Mikro Kafé
- 23 Dichos Onoma
- 24 Café Karpousi
- 25 Café Ethnik
- 27 Café Leoforos Nikis 35
- 32 Aristotelous-Ouzerie
- 33 Stain
- 34 Café Kouidi

## Übernachten

- 10 Hotel Oretias Kastorias
- 11 Hotel A.B.C.
- 16 Hotel Amalia
- 19 Hotel Makedonia Palace
- 20 Hotel Tourist
- 26 Hotel Queen Olga
- 28 Hotel City & Central Spa
- 29 Hotel Metropolitan
- 30 Hotel Luxembourg
- 31 Hotel Electra Palace
- 35 Hotel Capsis



200 m

Thessaloniki  
Innenstadt

